

Der Iran hat eine US-Spionagedrohne des Typs Global Hawk abgeschossen und als Beweis dafür, dass der Abschuss über iranischem Gebiet erfolgt ist, Trümmer der zerstörten Drohne präsentiert.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 073/19 – 24.06.19

Der Iran hat erstmals eine sehr hoch fliegende US-Drohne des Typs Global Hawk abgeschossen

Von Chad Garland

STARS AND STRIPES, 20.06.19

(<https://www.stripes.com/news/middle-east/iran-attack-marks-first-known-successful-strike-on-high-flying-global-hawk-drone-1.586854>)

Der am Donnerstag erfolgte Abschuss einer unbemannten US-Aufklärungsdrohne des Typs Global Hawk (Globaler Habicht, weitere Infos dazu unter https://de.wikipedia.org/wiki/Northrop_Grumman_RQ-4), die seit 18 Jahren fliegt, ist der erste, der einer gegnerischen Flugabwehr gelang.



US-Drohne Global Hawk (Foto: Wikipedia)

Die Drohne des Typs RQ-4A Global Hawk (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Northrop_Grumman_RQ-4_Global_Hawk), die zur Überwachung von Seegebieten eingesetzt wird, befand sich nach Angaben des U.S. Central Command (s. https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Central_Command) im internationalen Luftraum über der Straße von Hormus, als sie von einer iranischen Boden-Luft-Rakete getroffen wurde. Teheran behauptet hingegen, die Drohne sei in den iranischen Luftraum eingedrungen [s. dazu auch <https://www.stripes.com/news/us/iran-revolutionary-guard-shoots-down-us-navy-drone-1.586766>].

Die abgeschossene Global Hawk soll eine der fünf Drohnen gewesen sein, die ursprünglich für die U.S. Air Force beschafft, 2006 aber der U.S. Navy übergeben wurden – weil sich deren eigene Drohne des Typs MQ-4C Triton immer noch in Entwicklung befindet (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Northrop_Grumman_MQ-4C_Triton).

Die Global Hawk ist der größte unbemannte Flugkörper der USA und kostet je nach Ausstattung bis zu 100 Millionen Dollar (pro Stück). Sie kann eigentlich hoch genug fliegen, um für die gegnerische Flugabwehr unerreichbar zu sein.

Nach Angaben von US-Offiziellen war es bereits der dritte Angriff, den die Iraner oder mit ihnen Verbündete in diesem Monat gegen US-Drohnen gerichtet haben.

Wegen der Größe und der hohen Beschaffungskosten der Global Hawk sei der Abschuss ein großer Verlust, erklärte Ulrike Franke vom European Council on Foreign Relations (s. https://de.wikipedia.org/wiki/European_Council_on_Foreign_Relations), die auf Drohnen spezialisiert ist.

US-Drohnen werden normalerweise über Staaten wie Afghanistan oder Pakistan eingesetzt, deren Luftabwehr sie nicht erreichen kann.

"Sie sind eigentlich nicht für den Einsatz über Staaten mit einer schlagkräftigen Luftabwehr geeignet," fügte Frau Franke hinzu.

Die Flügelspannweite der Global Hawk ist nach Angaben der U. S. Air Force mit 131 Fuß (rund 40 m) größer als die einer Boeing 737 (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Boeing_737). Sie erreicht Höhen bis zu 60.000 Fuß (rund 18 km), kann länger als 34 Stunden in der Luft bleiben und hat eine Reichweite von 15.000 Meilen (rund 24.100 km).

Global Hawks flogen erstmals kurz nach den 9/11-Anschlägen im Jahr 2001, und seither sind mindestens sieben wegen technischer Probleme abgestürzt. Zu den Gründen für den Absturz der achten Global Hawk, die im Juni 2018 vor der spanischen Küste im Meer unterging, haben sich die US-Streitkräfte bisher nicht geäußert.

Nach einer Meldung der Associated Press sind auch auf der Al Dahfra Air Base (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Al_Dhafra_Air_Base) in den Vereinigten Arabischen Emiraten einige Global Hawks stationiert.

Der Twitter Account @aircraftspots, der militärische Flüge verfolgt, hat gemeldet, dass am Mittwoch eine Global Hawk zur Überwachung von Seegebieten von Maryland (einem US-Bundesstaat an der Atlantikküste) nach Al Dahfra geflogen ist.

(Anmerkung: Acht von der NATO finanzierte Drohnen des Typs Global Hawk müssten inzwischen auch auf dem Flugplatz Sigonella auf Sizilien stationiert sein. Über dieses Vorhaben der NATO haben wir bereits 2009 unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP28309_191209.pdf berichtet.)

Nach Berichten in staatlichen Medien des Irans wurde die US-Drohne mit einem im Iran gebauten mobilen Luftabwehrsystem abgeschossen. Es wurde erstmals 2014 vorgestellt und kann bis in eine Entfernung von 45 Meilen (72 km) gleichzeitig bis zu vier Flugzeuge bekämpfen, die in Höhen von 16 bis 19 Meilen (25 - 30 km) anfliegen. Das hat die vom iranischen Verteidigungsministerium betriebene Nachrichtenagentur Tasmin mitgeteilt.

Der Iran hat auch schon früher versucht, US-Drohnen abzuschießen oder zur Landung zu zwingen. 2011 hat er eine im Auftrag der CIA geflogene Drohne des Typs RQ-170 (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_Martin_RQ-170) abgefangen und daraus ein eigenes Drohnenmodell entwickelt. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP23211_091211.pdf .)

Es sei noch nicht klar, ob der Iran aus der am Donnerstag abgeschossenen RQ-4A irgendwelche Erkenntnisse gewinnen könne, äußerte Frau Franke.

"Ich gehe davon aus, dass wenig Verwertbares davon übrig geblieben ist," fügte sie hinzu.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Der Link in eckigen Klammern war bereits im Originaltext enthalten, den wir anschließend abdrucken.)



Iran attack marks first known successful strike on high-flying Global Hawk drone

By CHAD GARLAND | Published: June 20, 2019

Iran's attack on a U.S. Global Hawk unmanned reconnaissance aircraft Thursday marks the first known instance of an adversary shooting down the workhorse drone in its nearly 18-year operational history.

The RQ-4A Global Hawk maritime surveillance drone was flying in international airspace over the Strait of Hormuz when it was downed by an Iranian surface-to-air missile, U.S. Central Command said in a statement, though Tehran has claimed it was flying in Iranian airspace.

The aircraft is believed to be one of five the Air Force originally procured and then transferred to the Navy since 2006 to be used as a platform for that service's MQ-4C Triton variant, which has yet to be deployed.

The Global Hawk is the largest U.S. unmanned aerial system and can cost \$100 million depending on configuration. They are meant to fly high enough to make them less vulnerable to adversaries.

The attack is at least the third time this month that Iran or its proxies have taken a shot at unmanned military aircraft, according to U.S. officials.

The size and expense of the Global Hawk makes it a significant loss, said Ulrike Franke, a policy fellow at the European Council on Foreign Relations specializing in drone research. [related articles](#)

U.S. drones have typically flown over countries without the defensive capabilities to take out a high-flying surveillance aircraft, such as Afghanistan and Pakistan.

"They aren't made for peer-to-peer competition," Franke said of the Global Hawk.

With a 131-foot wingspan, bigger than a Boeing 737 passenger jet, they're capable of flying at altitudes of 60,000 feet for more than 34 hours with a range of nearly 15,000 miles, an Air Force fact sheet says.

They've operated since shortly after 9/11, and at least seven have crashed due to equipment failures since 2001. The military has not said what caused the crash of an eighth Global Hawk aircraft off the coast of Spain last June.

Some Global Hawks are deployed to Al Dahfra Air Base in the United Arab Emirates, The Associated Press reported.

A maritime patrol version appears to have flown from Maryland to Al Dahfra last Friday, according to the Twitter account @aircraftspots, which tracks military air movements.

An Iranian road-mobile air defense system shot the drone down, Iran's state-run media reported. First unveiled in 2014, it can target up to four aircraft at a time at altitudes of about 16 to 19 miles and ranges out to 45 miles, the Iranian Defense Ministry's Tasnim News Agency said.

Iran has previously sought to shoot down or capture U.S. drones in the region. In 2011, it seized an RQ-170 flown by the CIA, which it used to reverse-engineer its own variant.

It's not clear whether there will be anything left of the RQ-4A shot down Thursday for Iran to glean any intelligence from it, Franke said.

"I would assume that very little is left," she said.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern